

im Blickpunkt

Neue Hoffnungen

Vielleicht kann man in einem Jahr einmal sagen: „Der 2. Februar 2003 mit seinem Wahlausgang in Hessen und Niedersachsen war ein Glückstag für Deutschland“. Diese Wahlen brachten uns de facto eine große Koalition bestehend aus Rot-Grün und Schwarz-Gelb zur Balancehaltung. Angesichts der dramatischen wirtschaftlichen Entwicklung kann sich keine Partei eine weitere Blockadehaltung leisten, denn sie würde zu gegebener Zeit vom Wähler abgestraft werden.

Selbst Bundeskanzler Schröder, dem die Mehrheit der Wähler am 2. Februar mit ihrer Stimmabgabe die Rote Karte zeigte, muß unter Berücksichtigung aller Umstände dankbar sein! Die erzwungene Zwangsgemeinschaft von Regierung und Bundesrat muß optimale Wege finden, die Minister Clement jetzt ebnet. Diese sicherlich ungewöhnliche Entwicklung in der Parteienlandschaft kurz nach einer Bundestagswahl kann noch etwas bewirken: Eine regierungsfähigere Regierung wird und muß gegenüber den Gewerkschaften mit mehr Bestimmtheit auftreten und deutlich machen, wer das Land zu regieren hat!

Das Großbritannien der Nachkriegszeit wurde wirtschaftspolitisch von den Gewerkschaften in einen wahrhaftigen Würgegriff genommen. Das Land konnte nicht mehr gedeihen, es verarmte. Jeder vernünftige Fortschritt wurde blockiert, innerbetriebliche und auch staatliche Rationalisierungen waren nicht möglich. Die einst „eiserne Lady“, M. Thatcher, hat mit harter Hand diese untragbaren Zustände beendet! Unsere Gewerkschaften haben eine Losung in „Beton gegossen“ und die lautet: „Mit uns gibt es keinen Sozialabbau!“ Dabei findet genau dieser unter ihren Augen von Jahr zu Jahr bei ihrer Klientel statt. Von Jahr zu Jahr gibt es weniger Mitarbeiter in der Metall- und Elektroindustrie, weniger Bauarbeiter, weniger Mitarbeiter in Banken und Versicherungen, weniger Mitarbeiter im öffentlichen Dienst. Die Arbeitslosenzahlen hingegen steigen und viele bekommen angesichts der durch die Gewerkschaften erkämpften Schutzgesetze keinen Job mehr. Das ist zu korrigieren! Allerdings gibt es wohl etwa 5 Mio. Schwarzarbeiter, die auch einen Anteil an der Erwirtschaftung des Bruttosozialproduktes haben und die sicherlich auch hier und da gerne „mehr Schutz“ hätten.

Neue Hoffnungen für die Zukunft, das ist das eine. Depression in der Gegenwart, das ist Realität. Am 7. Februar demonstrierten einige tausend Mittelständler in Stuttgart gegen die Rot-Grüne Wirtschafts- und Sozialpolitik. Am 10. Februar folgten Demonstrationen des deutschen Handwerks in Berlin, München und anderen Städten. Jeweils mehrere tausend Handwerker nahmen hieran teil. Das gab es bisher noch nicht, daß die am „stärksten gebeutelte Klasse“ der Republik auf die Straße ging! Der etwa parallel laufende Ärzteprotest ging praktisch ins Leere und er ist auch mit Skepsis zu betrachten. Eine Hauptaufgabe von Superminister Clement müßte es sein, eine wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik zu entwickeln. Außerdem muß er den Bürgern klar machen, daß nirgendwo mehr Geld verteilt werden kann als eingenommen wird! So muß sich auch jeder fragen, ob er nicht für sich neue Einnahmequellen entweder durch Mehrarbeit oder durch ein anderes und evtl. zusätzliches Leistungsangebot erschließen kann. So kam von Arbeitgeberseite bereits der Vorschlag, jeder solle in den nächsten fünf Jahren jährlich 100 Stunden mehr arbeiten. Natürlich werden in unserer verweichlichten Freizeitgesellschaft solche Vorschläge schnell teuflisch verdammt. Aber, in Deutschland wurde schon mehr und auch motivierter gearbeitet als heute. Wir brauchen Leute, die, wie einst ein junger Unternehmer, sagen „ich mache alles, womit ich Geld verdiene“. Wir brauchen aber auch ein Stück von Goethes Geist, der in seinem Faust formulierte: „Nur der verdient sich Freiheit, wie das Leben, der täglich sie erobern muß!“

Ja, und nun hoffen wir doch, daß wegen der „Freiheit“ kein Irak-Krieg geführt werden wird!

R. P.

Trane

Techniktag in Nordrhein-Westfalen

Erstmals lud die Trane Deutschland GmbH ihre Kunden am 23. Januar 2003 zu einem „Techniktag“ nach Duisburg ein. Genauer waren es die Mitarbeiter der Niederlassung Düsseldorf, die unter der Regie von Jörg Hofmann und Sigurd Schiller (beide Vertrieb) nicht nur ein informatives Pro-



Jörg Hofmann war einer der Ideengeber, Organisatoren und Vortragenden von Seiten Trane, ...

gramm, sondern auch ein außergewöhnliches Ambiente auswählten. Die „Pumpenhalle“ im „Landschaftspark Duisburg-Nord“ bot eine rustikale Kulisse, gefüllt mit Zeitzeugen solider, technischer Ingenieurskunst. Dort, wo nach 80 Jahren und 57 Mio. Tonnen produziertem Stahl auf einem ehemaligen Thyssen-Gelände 1985 die letzte Schicht gefahren wurde, blüht heute die grüne Wiese zwischen künstlerisch genutzten Hochöfen, ein

¹ Siehe hierzu auch den Beitrag „Trane geht in die Offensive“ in KK-Ausgabe 8/2002, zu finden im Internet-Archiv unter www.diekaelte.de

zu Tauchzwecken umfunktionalisierter Gasspeicher oder eben die für verschiedenste Events umfunktionalisierten Dampfgebläsehalle mit dem Pumpenhaus.

Im Zentrum dieses spektakulären Rahmen standen aber natürlich die Produkte der Firma Trane, wie auch aktuelle Entwicklungen auf Verordnungsebene. Von Seiten der Niederlassung informierten Jörg Hofmann, Sigurd Schiller und Jörg Vogel (Projektingenieur Gebäudeleittechnik) die rund 70 angereisten Anlagenbauer, bzw. Planer und Anwender ausführlich über die Unternehmensstruktur, die im letzten Jahr eingeführten neuen Geräte der „AquaStream2“-Wasserkühlerserie sowie anschließend über alle Möglichkeiten für Trane-Produkte im Hinblick auf eine LON-Anbindung, bzw. Integration in eine komplette Gebäudeleittechnik.¹

Anknüpfend daran folgte am Nachmittag dann der zweite Teil mit einem ausführlichen Vortrag von Dr. Christian Hainbach, Geschäftsführer der IKET GmbH, zur Druckgeräteverordnung – und zur seit Anfang dieses Jahres für überwachungsbedürftige Anlagen gültigen Betriebssicherheitsverordnung. Beide können eigentlich nicht unabhängig voneinander betrachtet werden. Wengleich auch die Druckgeräteverordnung europaweite



... während Dr. Christian Hainbach als Gastredner zur Druckgeräte- und Betriebssicherheitsverordnung referierte



Trane-Geschäftsführer Dr. Rainer Jakobs eröffnete den 1. Techniktag im „Pumpenhaus“ Landschaftspark Duisburg-Nord

Bedeutung hat und von Herstellern zur Konformitätsbewertung bzw. -bescheinigung herangezogen wird, bzw. die Betriebssicherheitsverordnung die EG-Rahmenrichtlinie 89/391/EWG in nationales Recht umsetzt und beispielsweise bei der Inbetriebnahme überwachungsbedürftiger Anlagen greift, ist im Rahmen einer Gesamtprojektierung immer wieder zu hinterfragen, in welchen Fällen, welche Verordnung greift. Dr. Hainbach legte dies ausführlich dar, was allerdings vor allem für die Betriebssicherheitsverordnung nicht ganz einfach war, da er aufgrund des gerade erst inkraft-

tretens zur Veranschaulichung leider auf keine aktuellen „Fälle aus der Praxis“ zurückgreifen konnte. Dennoch nahmen alle Zuhörer einige wichtige Hinweise mit nach Hause.

Nach Abschluß des 1. Techniktags, an dem natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, waren sich nicht nur die Trane-Verantwortlichen in einem ersten Resümee schließlich einig, daß technischer Nutzen und außergewöhnliches Ambiente im Landschaftspark gut harmonierten. Es bleibt nun abzuwarten, ob der Techniktag eine Fortsetzung finden wird.

A. F.

www.trane.de

Zur Titelseite dieser Ausgabe



„Überraschend vielseitig“ sind die Talente mancher Frösche. Sie können tauchen, schwimmen, hüpfen und springen, einige auch hervorragend klettern. Der Wallace Flugfrosch legt mit seinen übergroßen Membranfüßen beträchtliche Entfernungen im Gleitflug zurück.

Ein vielseitiger Alleskönner ist auch das Meßwert erfassungs- und Überwachungsmodul m2 Dual. Neben der Meßwert erfassung von Druck, Temperatur, Feuchte, Kältemittel wird m2 Dual zur Überwachung und Alarmmeldung sowie zur Datenspeicherung eingesetzt. Darüber hinaus

können bis zu 60 Kühlstellenregler aufgeschaltet werden. Das neue m2 Dual-System ist bei all seiner Vielseitigkeit erstaunlich preiswert und extrem einfach zu bedienen. Weitere Informationen erteilt auf Anfrage:
Danfoss GmbH, Kältetechnik, Telefon (0 69) 4 78 68-5 22, Telefax (0 69) 4 78 68-5 29, E-Mail: info@danfoss-sc.de

unsere Glosse

Oh, diese Grabscher ... und diese Grapscher

So manch ein Leser wird jetzt irritiert sein und fragen, „wieso gibt es Grabscher und Grapscher“? Nun, der Duden bietet beide Schreibweisen an und im Prinzip kann man es sich aussuchen, ob man „grab-schen“ oder „grapschen“ schreiben will. Für penible Menschen, die alles sehr genau nehmen, ist das natürlich keine Lösung. Man kann so die eine oder die andere Schreibweise wählen und muß stets das Gefühl haben, daß ein Dritter meint, die Schreibweise sei falsch.

Darum soll hier erstmals der Versuch gemacht werden, zwischen „grab-schen und grapschen“ exakt zu unterscheiden, um so auch die korrigierte Schreibweise festzulegen. Das soll nicht ad hoc geschehen, sondern wir wollen uns sensibel an die Thematik herantasten.

Wenn wir die Menschen in zwei Gruppen einteilen würden, dann könnten wir die einen zu den Idealisten, die anderen zu den Materialisten zählen. Aus dieser Sicht sagen wir: Die Grabscher mit „B“ zählen wir zu den Idealisten, denn unter ihnen finden wir die B..B..Busengrabscher, die lediglich einem Traum nachjagen. Die Grapscher mit „P“ jedoch, das sind die, die in P..P..P..Politik, Wirtschaft und Verwaltung in des Steuerzahlers Tasche greifen, die sich schmieren lassen und die Gesetze gezielt umgehen und mißachten.

Beide Gruppen leben interessanterweise vielfach höchst gefährlich. Für keine Gruppe gibt es daher weder eine Haftpflicht noch eine Rechtsschutzversicherung. Grabscher und auch Grapscher gehen volles Risiko ein. Es ist so, als spielten sie „Zahl“ beim Roulette. So hat schon manch ein Grabscher ein's auf die Finger oder auf die Backe bekommen, andere bekamen es mit der Strafjustiz zu tun und wurden innerbetrieblich versetzt oder verloren sogar ihren Job. Allerdings, es kann auch ein Happyend geben; aber „per saldo“ kommt das sicherlich nicht so oft vor!

Während das Grabschen in erster Linie Männersache ist, ist das Grapschen etwas für alle: Jung, Alt, Männlein, Weiblein, Bürgermeister (m/w), Abgeordnete, Staatssekretäre, Minister und ihre Ehefrauen, Sachbearbeiter, ja alle können mitmachen ... und machen mit! So wurde der Versicherungsbetrug zum Volkssport, denn es kann doch einmal passieren, daß eine hochwertige Kamera so einfach ... hops ... in den Grand Canyon hinabfällt und unwiderbringlich verloren ist. Einen Zeugen gibt es notfalls auch ... Winnetou hat's gesehen.

Ja, und was macht's, wenn eine Bürgermeisterin mit ihrer Familie auf Kosten ihrer Stadt hochherrschaftlich speisen geht? Ob die Stadt nun etwas mehr oder weniger pleite ist, das kommt doch überhaupt nicht mehr darauf an! Es reicht eine kleine Belegfalschung und ... alles ist legal! Ja, und wenn die Stadt Geld braucht, dann muß eben eine Neuverschuldung erfolgen, so einfach ist das – bis alles aufgedeckt wird!

Natürlich gibt es auch erfolgreiche Grapscher, denen man nichts beweisen kann und die ganz einfach die nötige Nervenstärke haben. In diesen Fällen gilt die Lebensweisheit: „Wer grapscht ist ein Schwein! Wer alles vertuschen kann, der hat Schwein gehabt. Wer aber dann noch weiter macht, der ist (als Mann) ein Schweinehund und, wenn's um eine Frau geht, dann ist sie eine gierige Schlange!

Unter den Grapschern und Grapscherinnen gibt's jedoch auch wahrhaftige Glückspilze. Es sind diejenigen, die dafür Sorge tragen können, daß ihre Grapscherei auf eine gesetzliche Grundlage gestellt wird und daß sie schlichtweg nach dem Motto handeln können „Catch as catch can“, „grapsche wie du grapschen kannst“, – es ist legal“.

R. P.

Daikin

Gewinn des EPA-Ozonschutzpreis

Daikin Industries, Ltd., Osaka, Japan, hat den 2002 Ozonschutz Preis der EPA gewonnen. Die amerikanische Umweltbundesbehörde (EPA) führte 1990 den Ozonschutzpreis ein, um innovative Aktivitäten zum Schutz der Ozonschicht zu honorieren. Im vergangenen Jahrzehnt wurden 420 Einzelpersonen und Firmen aus 29 Ländern für den Preis empfohlen. Als weltweit einziger Hersteller von sowohl Klimaanlage, als auch Fluorkohlenwasserstoff-Kältemitteln spielte Daikin Industries in jeder seiner Unternehmensphasen eine führende Rolle in Bezug auf den Schutz der Ozonschicht. Diese positiven Anstrengungen, die Daikin für die Umwelt unternimmt, wurden von der EPA nun mit dem Ozonschutzpreis gewürdigt. Daikin sieht diesen Preis als besondere Würdigung des technologischen Vorsprungs, der sich unter anderem darin begründet, daß man als einziges Unternehmen weltweit nicht nur Klimaanlage, sondern auch Kältemittel herstellt. Daikin vollendete die Umstellung auf H-FKW's bereits ein Jahr vor Planende. Im Mai 1997 wurden H-FKW-Kältemittel in Europa in Splitgeräten bis 6 kW eingesetzt, seit 1998 auch in Großklimaanlagen für Bürogebäude in Japan. Seit 2000 wendet die Firma es in kommerziellen sowie in Marine-Kälte- und -Klimaanlagen an. Überdies entwickelt Daikin derzeit Produkte, bei denen natürliche Kältemittel eingesetzt werden, z. B. Chiller mit Ammoniak oder Wasserheizsysteme mit CO₂ für Privathaushalte. Seit 1999 gibt es bei Daikin Industries Einrichtungen zur Entsorgung von H-FCKW, die Firma begann Kältemittel zu entsorgen und baute ein Rücknahmesystem auf für gebrauchte Klimageräte.

www.daikin.de

Beuth Verlag

Normen zur EU-Richtlinie

Die zur Umsetzung der EG-Richtlinie über Druckgeräte erforderlichen etwa 50 Europäischen Normen liegen nun komplett in Deutsch und Englisch beim Beuth Verlag, Berlin, vor. Sie umfassen sämtliche in der Richtlinie behandelten Themenkomplexe.

www.beuth.de

FKW

Trennung von Karsten Beermann

Das Forschungszentrum für Kältetechnik und Wärmepumpen (FKW), Hannover, und Dipl.-Ing. Karsten Beermann haben einvernehmlich den seit dem 1. Oktober 2002 bestehenden Geschäftsführervertrag zum 31. Januar 2003 wegen unterschiedlicher Auffassungen über vertraglich nicht vereinbarte, von Herrn Beermann aber nachträglich gewünschter Nebentätigkeit im Bereich der nationalen und internationalen Handwerker Ausbildung aufgelöst.

Polenz/Fedders

Thaufelder wird Vice-President

Ulrich Thaufelder, seit 1998 Geschäftsführer der Polenz GmbH, Norderstedt, ist mit Wirkung zum 1. Januar dieses Jahres zum Vice-President Europe für alle europäischen Fedders-Aktivitäten ernannt worden. Fedders würdigt damit seine Erfahrung und Expertise im europäischen Klimamarkt. In seiner neuen Funktion berichten an Thaufelder nun auch das Management der Trion Ltd. in Andover, England, und der ebenfalls in Andover ansässige Sales-Manager für

Fedders Europe, Marc Butcher. Die Geschäftsführung von Polenz obliegt Thaufelder in unverändertem Umfang. Das Unternehmen gehört seit 2001 zur nordamerikanischen Fedders Corporation. Polenz konnte sich bei einzelnen Produktgruppen zum Marktführer in Deutschland entwickeln und im Jahr 2002 einen Umsatz von ca. 30 Mio. € erwirtschaften.

www.polenz.de

Axima

Umweltschutz erneut bestätigt

Die Axima Refrigeration GmbH, Lindau, gehörte mit zu einem der ersten Betriebe des Kammerbezirkes der IHK-München und Oberbayern und war das erste Unternehmen der deutschen Industriekälte, das sich freiwillig für den aktiven Umweltschutz verpflichtete. Diese Verpflichtung beinhaltet aber auch, sich einer fortlaufenden unabhängigen Überprüfung zu unterziehen und den Nachweis zu erbringen, daß die hohen Anforderungen an ein integriertes Umweltmanagementsystem erfüllt werden. Das Umweltmanagementsystem von Axima Refrigeration wurde nun erneut durch einen zugelassenen Umweltgutachter umfassend überprüft. Grundlage für die Begutachtung war erstmals die europaweit geltende neue EMAS-Verordnung. Sie löst die bisherige EG-Verordnung, bekannt unter dem Namen EG-Öko-Audit-Verordnung, ab. Ein wichtiger Bestandteil der Begutachtung eines Umweltmanagementsystems ist ein Umweltbericht, eine Umwelterklärung. Ein solcher Bericht beschreibt die Umweltauswirkungen sowie die Umweltaktivitäten eines Unternehmens und soll die Kunden und Mitarbeitenden, die Öffentlichkeit und interessierte Kreise fortlaufend darüber informieren. Die Umwelterklärung der Firma Axima Refrigeration wurde der jährlich vorge-



schriebenen Aktualisierung unterzogen und kann von Interessierten gerne angefordert werden.

www.axima.eu.com

HKK

Überraschende Unterstützung

Mit einem Scheck über 10 000 € überraschte ein Mitglied des Historische Kälte- und Klimatechnik e. V. (HKK), Maintal, den Vorstand kurz vor Weihnachten. Mit dieser großzügigen Unterstützung soll die Arbeit des HKK zum Erhalt historischer Geräte und Literatur gefördert werden. Durch diese Spende ist nun die Möglichkeit zu dringend notwendigen Anschaffungen für das Lager und die Werkstatt gegeben. Damit kann die Erfassung, Ordnung, Aufarbeitung und Ausstellung der Exponate der „Historischen Sammlung Heinz Bacher“ weiter voran gebracht werden. Parallel dazu läuft auch die Katalogisierung der sehr umfangreichen Literatur. Eine weitere Aufgabe sieht der HKK-Vorstand darin, die „Straße der Kälte“ weiter auszubauen. Das Ziel dieser Aktivität ist ein Katalog von entsprechend erhaltenen Objekten im ge-

samten Bundesgebiet, die vor Ort besichtigt werden können. Außerdem soll damit erreicht werden, daß solche Objekte, die zu groß für einen Aufbau im Museum sind, der Nachwelt erhalten werden können.
www.hist-kaelte-klima.de

NordCap

**Zukünftig ohne
KBS Kältetechnik**

Nach intensiven Diskussionen ist die KBS Kältetechnik GmbH zum 31. Dezember 2002 einvernehmlich aus der NordCap Einkaufsgesellschaft mbH wegen unterschiedlicher Auffassungen über die zukünftige Vertriebs- und Produktpolitik ausgeschieden. Die verbleibenden Gesellschafter Haseco Zöger GmbH & Co. und Stettner Kühlanlagen GmbH & Co. KG übernehmen das bisherige NordCap-Vertriebsgebiet von KBS. Haseco Zöger wird ab sofort von seiner Niederlassung Würzburg aus Bayern und Baden-Württemberg (ohne Reg.-Bezirk Karlsruhe) bearbeiten. Hessen, Rheinland-Pfalz, Reg.-Bezirk Karlsruhe und das Saarland wird durch Stettner Kühlanlagen abgedeckt. Für dieses Gebiet plant Stettner, eine neue NordCap-Niederlassung im Rhein-Main-Raum zu eröffnen. KBS wird zukünftig den Vertrieb von gewerblichen Kühlgeräten und thermischen Geräten mit einem eigenen Programm deutschlandweit fortsetzen.
www.nordcap.de

AWP

**Generationswechsel
vollzogen**

Die geschäftsführenden Gesellschafter Ferdinand Strotkötter und Peter-Jörg Mahnke der AWP Kälte-Klima-GmbH, Prenzlau, haben am 1. Januar 2003

IKK 2003

**Die internationale
Kälte-, Klima- und
Lüftungs-Community
blickt 2003 nach
Hannover**

Die umweltpolitische Landschaft in Europa und Deutschland bleibt in Bewegung. Maßgeblichen Einfluß haben nach wie vor die Protokolle von Montreal und Kyoto. Die Ziele der Gesetzgeber in der Europäischen Kommission und in Deutschland sind klar: Nach dem Schutz der Ozonschicht wird auch der Schwerpunkt Klimaschutz den Druck auf die Innovationszyklen in der Kälte- und Klimabranche forcieren. Die bekannten Schlagworte sind Emissionsminderung, Energieeffizienz, CO₂-Reduk-

tion, Containment und Monitoring. Wer in Forschung & Entwicklung, in der Industrie – auf Herstellerseite beim Anlagenbau – wie auf Betreiberseite auf den Märkten Europas am Ball und vor allem im Geschäft bleiben will, kommt um das Branchenereignis des Jahres – die IKK 2003 Hannover – nicht herum. Nur die IKK ist mit ihrem jährlichen Rhythmus der Garant dafür, den aktuellen Stand der Technik und den Ausblick auf die Technologien von morgen zu präsentieren. Neben dem Messestandort Nürnberg in den geraden Jahren, bietet der Weltmesseplatz Hannover der Kälte-, Klima- und Lüftungsbranche beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Veranstaltung.

„Nach der erfolgreichen Premiere der IKK am neuen Standort Hannover in 2001

mit 803 Ausstellern und 20 461 Fachbesuchern und der in anhaltend schwierigem wirtschaftlichen Umfeld erstklassigen Fachmesse 2002 in Nürnberg mit rund 800 Ausstellern und 23.444 registrierten Fachbesuchern (+15%) wird auch die IKK 2003 Hannover wieder klare Akzente setzen“ so Rudolf Pütz, Geschäftsführer der VDKF Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH, Veranstalter der IKK.

„Das Interesse an der IKK ist auch 2003 unverändert groß. Bereits heute, vor dem offiziellen Meldeschluß, verzeichnen wir ein gutes Anmeldeergebnis“, unterstreicht Gabriele Hannwacker, Projektleiterin bei der Nürnberg-Messe GmbH, der Durchführungsgesellschaft der IKK.
www.ikk-tradefair.com
www.ikk-online.com

die Geschäftsführung und die Gesellschaft an ihre Söhne Thomas Strotkötter und Lars Zimmermann übertragen. Ferdinand Strotkötter tritt in den wohlverdienten Ruhestand und wird dem Unternehmen aber weiterhin als Berater zur Verfügung stehen. Peter-Jörg Mahnke wird als Prokurist im Unternehmen weiterarbeiten.
www.awp-kaelte.de

Carrier

**Erweiterungs-Auftrag
im Münchner Flughafen**

Seit seiner Eröffnung im Mai 1992 ist das Flugaufkommen auf dem Münchner Flughafen im Erdinger Moos von 192 000 auf 337 700 Flugbewegungen im Jahr 2001 gestiegen. Jetzt bekommt der Flughafen ein dringend benötigtes zweites Terminal. Hier können ab Sommer 2003 zusätzlich bis zu 25 Mio. Passagiere abgefertigt werden. Die Flughafenverwal-

lung nahm den Neubau zum Anlaß, nicht nur die entsprechende Erweiterung der Kälte- und Klimaversorgung auszusprechen, sondern auch die bestehende, zehn Jahre alte Anlage technisch anzupassen und in das Gesamtkonzept einzubinden. Den Zuschlag erhielt wie beim ersten Bauabschnitt die Carrier GmbH + Co. KG, Unterschleißheim, deren Konzept sowohl ökonomisch und technisch als auch ökologisch überzeugte. Zusammengenommen ging es bei der neuen Anlage für Terminal 2 und den zu ersetzenden Maschinen der vorhandenen Anlage um stolze 25 MW Kälteleistung. Mit insgesamt 30 MW installierter Kälteleistung besitzt der Münchner Flughafen nach der Fertigstellung eine der größten Kälteanlagen in Deutschland, 27,5 MW liefern Carrier-Kältemaschinen.

www.carrier.de

ILK

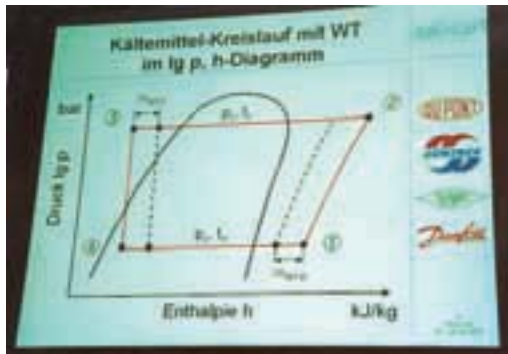
**Innovation in Small
Capacity Ammonia
Refrigeration Plants**

Unter dieser Überschrift startete im Januar 2003 ein von der EU gefördertes Demonstrationsprojekt mit einer Laufzeit von 2 Jahren, in dem kleine und mittlere Unternehmen aus Deutschland und Dänemark (Dresdner Kühlanlagenbau, compact Kältetechnik, Silkeborg Varmepumpe, Bus Refrigeration) gemeinsam mit Forschungseinrichtungen der beiden Länder (Institut für Luft- und Kältetechnik Dresden, Danish Technological Institute) Demonstrationsanlagen aufbauen und begleiten werden. In diesen Anlagen sollen ausgewählte, aktuelle Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Ammoniakereinsatzes im Kälteleistungsbereich unter 75 kW praktisch erprobt werden. Die Projektleitung liegt beim Dresdener Kühlanlagenbau. Weitere Informationen sind über das ILK Dresden erhältlich.

Info-Tour

**Unterkühlung –
Überhitzung
auf Kälteanlagen**

Mit Erscheinen dieses Beitrags konnte die von den 4 Herstellern Bitzer, Danfoss, DuPont und Güntner getragene Informationsveranstaltung über das in der Kältetechnik wohl sehr lehrreiche Thema „Unterkühlung“ und „Überhitzung“ und deren wechselseitiger Beziehung an insgesamt 9 Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz abgeschlossen werden. Daß diese Veranstaltungsreihe äußerst erfolgreich war, das ist auch daraus abzuleiten, daß die Teilnehmerzahl an jedem Standort auf 200 begrenzt werden mußte, obwohl immer weitere Anmeldungen vorlagen. Daß ein sehr großes Nachfrageinteresse seitens der anwenderbezogenen Kältebranche bestand, ist auch von den Personen, die die Qualität der Veranstaltung garantierten, abzuleiten. Mit den jeweiligen Produktschwerpunkten aus Sicht der Hersteller im Hintergrund sprachen Dipl.-Ing. Joachim Gerstel aus dem Hause DuPont, Dipl.-Ing. Roland Handschuh aus Wärmeübertragersicht für den Hersteller Güntner, Dipl.-Ing. (FH) Albrecht Höpfer für den richtigen Einsatz von Bitzer-Verdichtern und schließlich Dipl.-Ing. Andreas Dahms aus dem Hause Danfoss für die richtige Regelung der Kälteanlagen unter Ausnutzung energetischer Effekte durch die Nutzung der Funktionen „Unterkühlung“ und „Überhitzung“. All diese Vorträge hochgradig moderiert und kommentiert durch Prof. Dr.-Ing. Johannes Reichel von der Fachhochschule Karlsruhe. Die Informationsinhalte waren von außerordentlicher Bedeutung, so daß es schon heute wünschenswert erscheint, auch im kommenden Jahr mit einem übergeordneten Schwerpunktthema eine derartige Veranstaltungsreihe erneut anzubieten. P. W.



An 9 Standorten Deutschlands, Österreich und der Schweiz wurde unter der Moderation von Professor Reichel eine Informationsveranstaltungsreihe zum Generalthema „Unterkühlung – Überhitzung auf Kälteanlagen“ durch die Hersteller Bitzer, Danfoss, DuPont und Güntner mit jeweils 200 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. Hier ein Eindruck aus Hannover 23. Januar



Messe Frankfurt

Planung für die ISH

Für die Besucher der ISH vom 25. bis 29. März 2003 stellen sich wie bei jeder Messe die folgenden Fragen: Wen und was finde ich wo und wie komme ich schnell dorthin? Eine erste Orientierung bieten die vier großen Bereiche der Messe: Wer sich für das Thema Wärme interessiert, ist in den Hallen 8 bis 10 richtig: Im „Forum für Gebäude- und Energietechnik“ stellen rund 900 Aussteller aus, jeweils die Hälfte aus dem In- und Ausland. Die Klima- und Lüftungstechnik präsentiert ihre Produkte unter dem Namen „Aircontec“ in den Hallen 5.1 und 6.2. 136 Aussteller aus Deutschland und 88 aus dem Ausland sind dabei. Die „Welt der Installationstechnik“ bilden rund 462 Firmen, 260 deutsche und 202 internationale, in den Hallen 4.0, 5.0, 6.0, 6.1 und 6.3. Sie sind das räumliche und thematische Bindeglied zwischen Heizung, Klima und Sanitär. Wer die „Erlebniswelt Bad“ besuchen möchte, der ist in den Hallen 1 bis 4 richtig. Die Messe Frankfurt macht seit diesem Jahr den Messebesuch übrigens noch komfortabler:

Mit der Eintrittskarte darf der öffentliche Nahverkehr in Frankfurt kostenlos genutzt werden. U- und S-Bahnen bringen den Besucher entweder zum Eingang City (U-Bahn) oder mitten aufs Gelände zum Eingang Torhaus (S-Bahn). Am Samstag öffnet die ISH ihre Tore dann zusätzlich auch für Endverbraucher.
www.ish.messefrankfurt.com

Erratum KK

Auf Seite 31 der letzten KK-Ausgabe 02/2003 ist eine Anzeige der Firma Mitsubishi Electric erschienen. Bedauerlicherweise wurde aufgrund einer Verwechslung hierfür eine falsche Druckvorlage verwendet. Der Gentner Verlag bittet dieses Versehen zu entschuldigen.

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

- 75 Jahre** Obering. Reinhard Löffler, Dietzenbach, am 25. März
- 70 Jahre** Fritzdieter Hentschke, Geesthacht, am 1. April
- 65 Jahre** Dr.-Ing. Dieter Steiner, Philippsburg, am 28. März
Dipl.-Ing. (FH) Gunter Gutbrodt, Hannover, am 28. März
Hans-Günther Schmidt, Hochheim, am 2. April
Dipl.-Ing. Johannes Keine, Frankfurt/Oder, am 5. April
- 60 Jahre** Dr.-Ing. Helge Uhlig, Essen, am 25. März
Dipl.-Ing. Jan Bilek, Prag, am 29. März
Manfred Braun, Walddorfhäslach, am 2. April
Dipl.-Ing. Peter Bienert, Machern, am 4. April
- 50 Jahre** Dr.-Ing. Dietrich Vollmer, Dresden, am 26. März
Dipl.-Ing. (FH) Claus-Dieter Penno, Moers, am 12. April

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.